


**Albert Langen**  
Verlag  München

Im Mai erscheint:

**Martin Andersen Nexö**  
**Stine Menschenkind**

**IV** Viertes Teil:  
**Das Fegeseuer**

Berechtigte Übersetzung aus dem Dänischen  
von Hermann Rix


Umschlag- und Einbandzeichnung von Felger

Ladenpreis geheftet 15 Mark, gebunden 23 Mark

Mit großer Freude wird dieser vierte Teil des blutvollen und besetzten Romans „Stine Menschenkind“ begrüßt werden. Was immer auch der Dichter an innerer Not und äußerem Jammer vor uns ausbreitet — es herrscht statt galliger Verbitterung unzerstörbare Lebenszuversicht in seinem Werke. Stines Gang durchs Fegeseuer ist hart und schwer. Aber Schmutz und Not, Elend und Verbrechen rauben ihr nicht die mutige Lebensbejahung. Von Geburt an ist sie darauf eingestellt, anderen zu dienen, und allmählich erst merkt sie, wie ihre Güte mißbraucht wird. In der Großstadt werden ihre Augen für die Fehler und Gebrechen, die Laster und die Niedertracht der Menschen geschärft. Stine findet ihr erstes Unterkommen als Amme in einer Geburtsklinik. Als sie tiefere Einblicke in den Betrieb dieser „Engelmacherie“ getan hat, entflieht sie schauernd. Sie wandert als Dienstmädchen von Stellung zu Stellung und erfährt eine Enttäuschung nach der anderen. Nur einmal trifft sie Menschen, wie sie sie ersehnt und gesucht, im Hause des in bescheidenen Verhältnissen lebenden Schriftstellers Bang. Hier gehört sie zur Familie und kommt sich wie eine Märchenprinzessin vor. Aber bald muß sie zur grauen Wirklichkeit erwachen. Der ihr wesensverwandte Bang weckt ihre Liebe. Stine ahnt dunkel die Gefahr, und da sie hier nicht lieben darf, verläßt sie plötzlich das gastliche Haus und wandert weiter durchs Fegeseuer. In der reichen Episodenkette des vierten Romanteiles glänzt dieses „Stine bricht Rosen“ überschriebene Kapitel als dichterisches Kleinod von keuscher, ergreifender Schönheit. Und im ganzen beweist auch dieser neue Band wieder, daß der Roman „Stine Menschenkind“ eine reife und edle Frucht der großen Kunst Martin Andersen Nexös ist. Er gehört zu den Büchern, die innerlich bereichern, und die keiner vergißt, der sie einmal kennengelernt hat.

In obige Preise ist der Verlagszuschlag eingerechnet.

Wir liefern nur bar mit 33 1/3% und 11/10

**Albert Langen**  
Verlag  München

Zu erneute Verwendung empfohlen:

**Martin Andersen Nexö**  
**Stine Menschenkind**

**I** Erster Teil:  
**Eine Kindheit**

Ladenpreis geheftet M. 10.20, gebunden M. 16.20

**Stine Menschenkind**

**II** Zweiter Teil:  
**Mütterchen**

Ladenpreis geheftet M. 4.20, gebunden M. 10.20

**Stine Menschenkind**

**III** Dritter Teil:  
**Der Sündenfall**

Ladenpreis geheftet M. 12.—, gebunden M. 19.20

Dresdner Volkszeitung: Im Helden seines Romans Pelle der Eroberer spiegelt Nexö die Geschichte des Proletariats wider. Stine Menschenkind ist das weibliche Gegenstück zum Pelle und setzt zum Roman der modernen Proletarierin an. Wer diese Geschichte einer Kindheit gelesen hat, wird das Buch aus der Hand legen mit einer spannenden, lebendigen Sehnsucht nach dem nächsten Band.

Die Bergstadt: Das Ganze ist eine hervorragende Leistung, mit dem pulsierenden Herzschlag der Wahrheits-, Menschen- und Menschlichkeitsliebe in der bei aller Einfachheit außerordentlich packenden Darstellung.

Der Wächter, München: Zu den Lebensromanen, die, wenn man sie einmal gelesen hat, nie vergißt, gehört das wahrhaft volkstümliche Meistererzählers Meisterwerk „Stine Menschenkind“. Die deutsche Übersetzung liest sich wie ein Original.

In obige Preise ist der Verlagszuschlag eingerechnet.

Wir liefern nur bar mit 33 1/3% und 11/10